



Auswertung der Umfragen

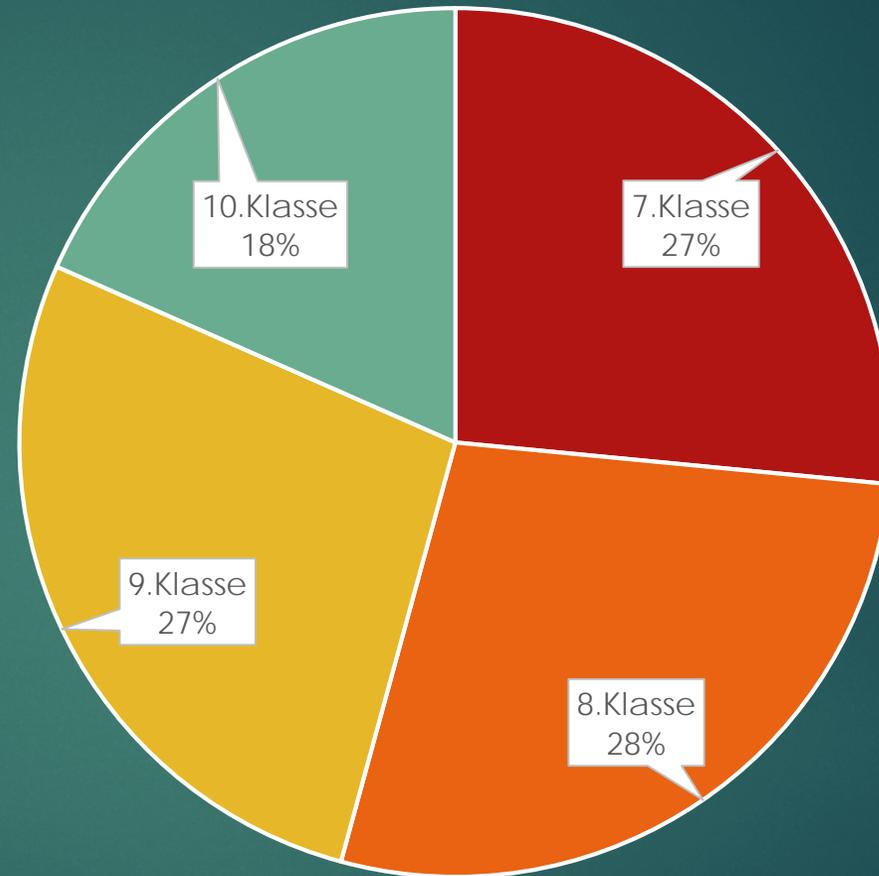
FSPO I + II (19/20)

BERND JANSSEN, ELISE-AVERDIECK SCHULEN

EDUARD HERMANN & FRANZISKA GÖLITZER, AUFSUCHENDE JUGENDSOZIALARBEIT

Allgemeines

- ▶ 343 Schüler*innen nahmen teil
- ▶ davon 164 Mädchen & 179 Jungen
- ▶ Jahrgänge 7-10 zwei hiesiger Schulen



■ 7. Klasse ■ 8. Klasse ■ 9. Klasse ■ 10. Klasse

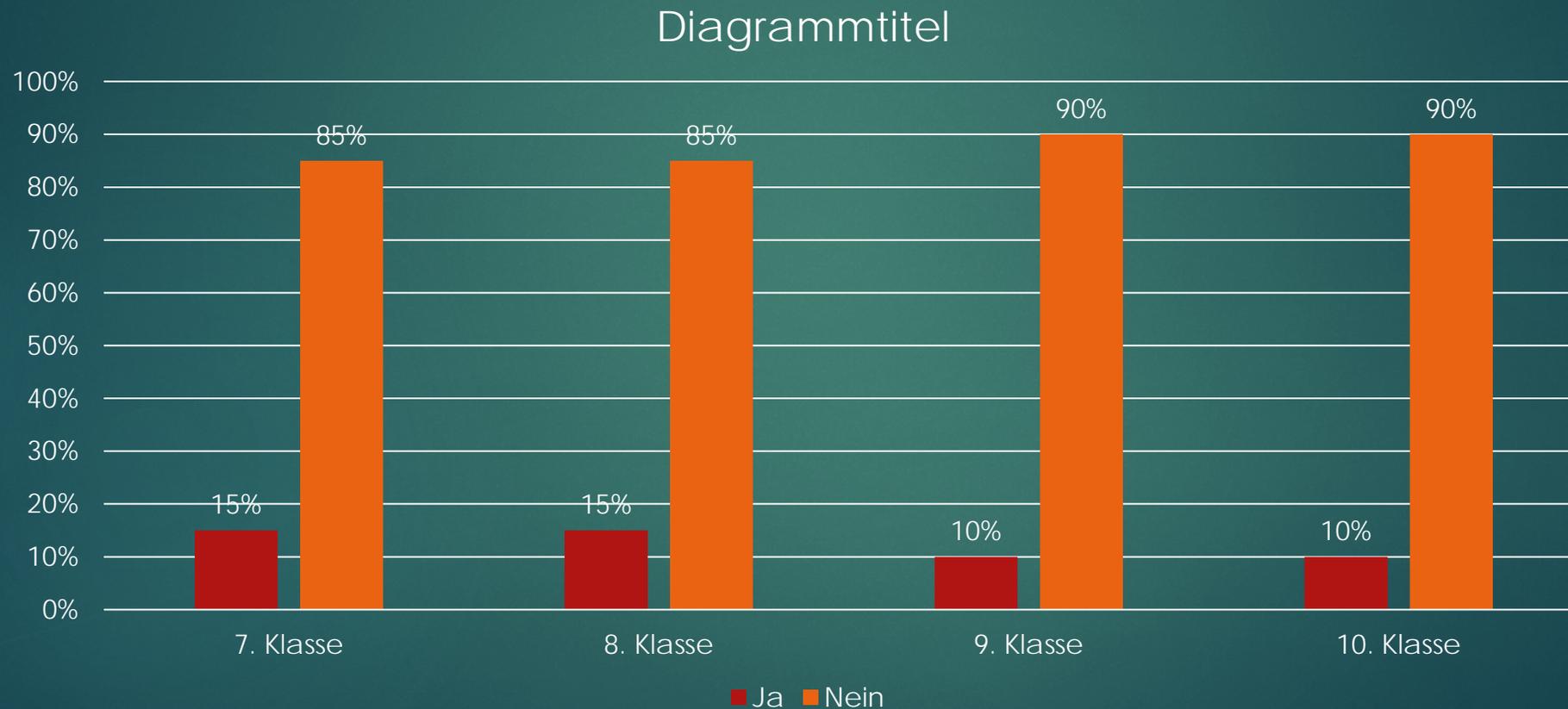


Identität

Die Prozentangaben sind in ganzen Zahlen dargestellt. Dadurch entstehen leichte Abweichungen von 100%

Finanzielle Einschränkungen in der Jugend

Die Umfrage ist geschlechtsübergreifend.



Wichtige Werte & Normen

- ▶ Bei der Frage, welche Werte und Normen den Jugendlichen, innerhalb ihres Freundeskreises, besonders wichtig sind, zeigte sich bei allen Jahrgangsstufen eine starke Tendenz zu folgenden Aspekten:
 - **Freundschaft**
 - **Hilfsbereitschaft**
 - **Respekt**
- ▶ Weitere häufige Nennungen waren:
 - **Familie**
 - **Ehrlichkeit**

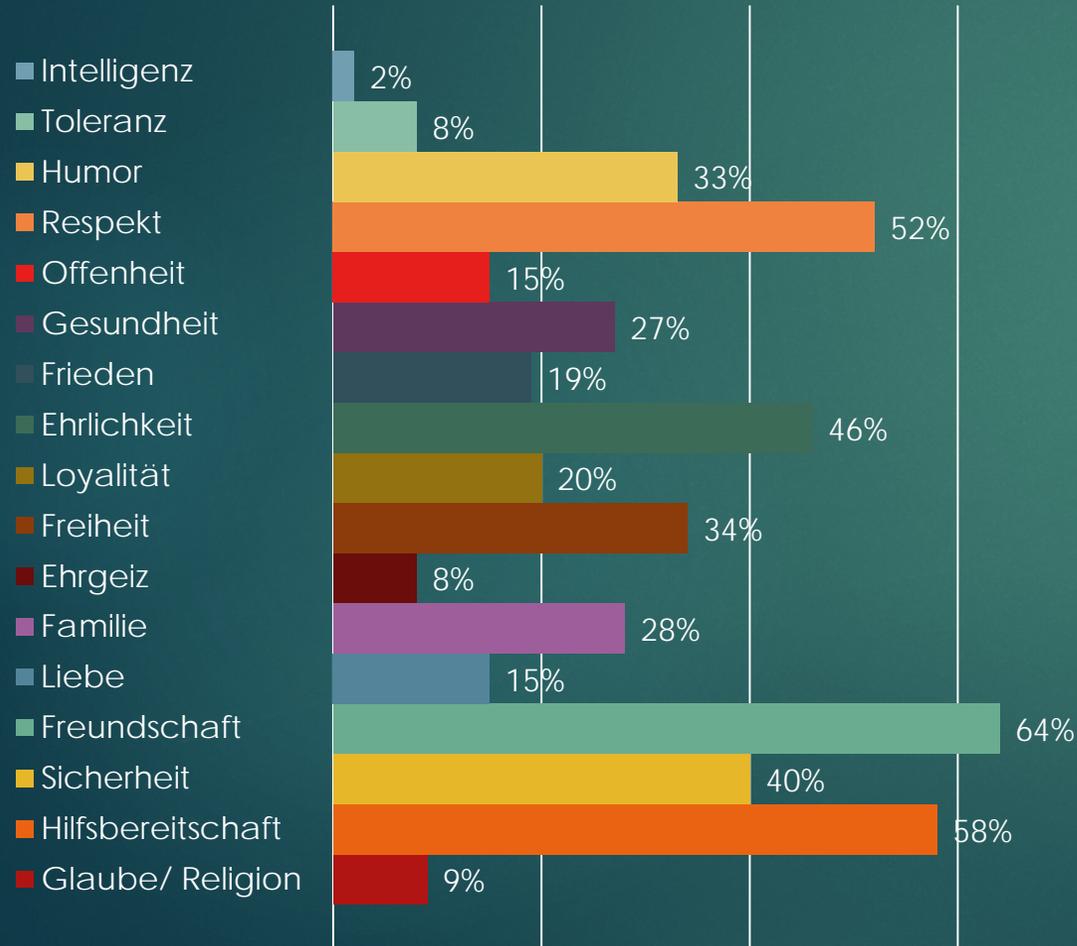
Wichtige Werte & Normen (8. Klasse)

Die Umfrage ist geschlechtsübergreifend.

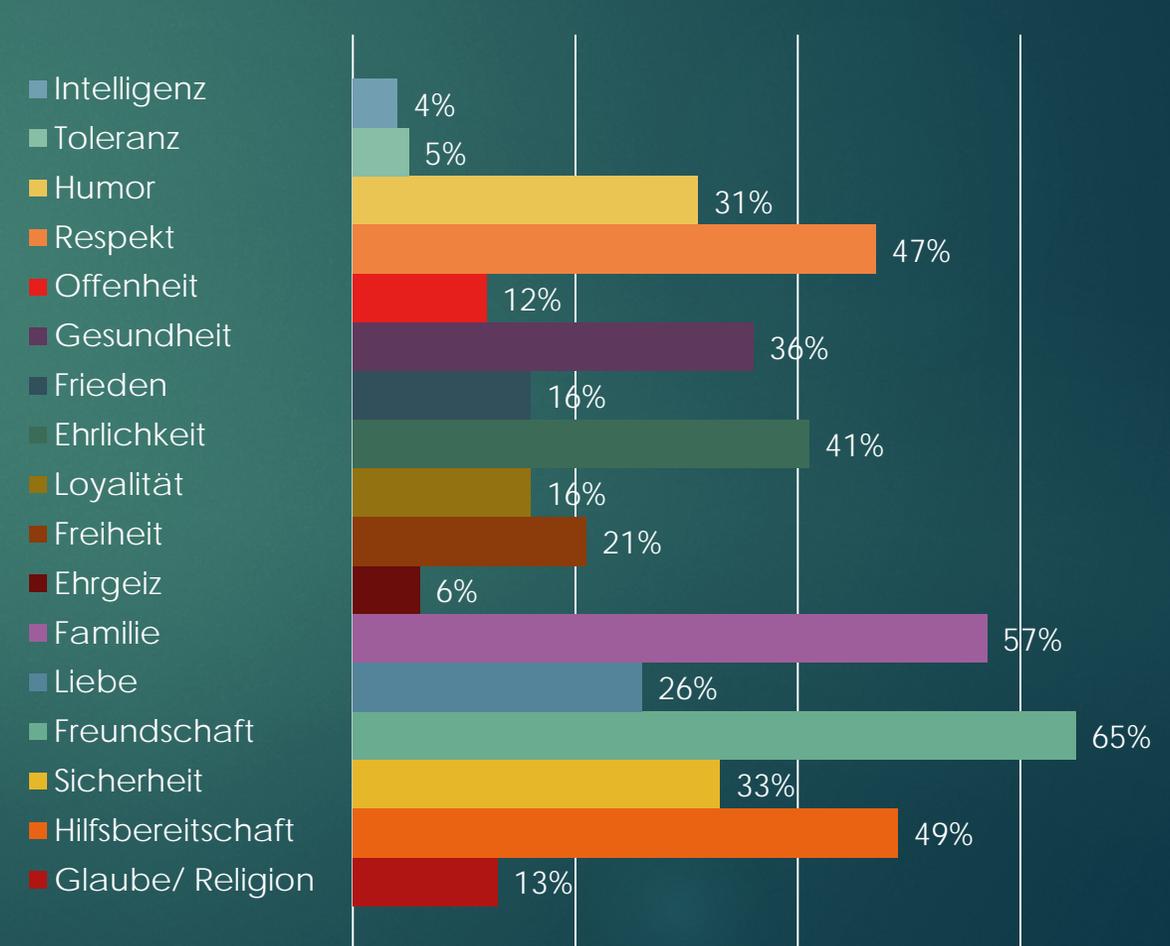
Identität

Jede*r Schüler*in hatte die Möglichkeit fünf Werte auszuwählen.

Freundeskreis



Persönlich

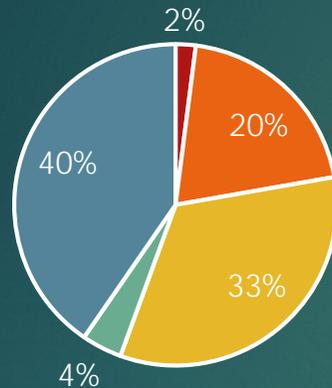


Relevanz von geschlechtsspezifischen Angeboten

- ▶ Es entsteht der Eindruck, dass Jungen und Mädchen, in den Jahrgangsstufen 7-10, kein deutliches Interesse an geschlechtsspezifischen Angeboten zeigen. Jüngere Mädchen zeigen hierfür scheinbar mehr Interesse, als die älteren.
- ▶ Diese Aussage könnte, angelehnt an den von den Jugendlichen gewählten Aspekt „Freundschaft“, in Frage stellen, ob bei geschlechtsspezifischen Angeboten Grenzen zwischen den Geschlechtern gezogen werden sollten.
- ▶ *Auch könnte hinterfragt werden, ob geschlechtsspezifische Angebote noch zeitgemäß sind.*

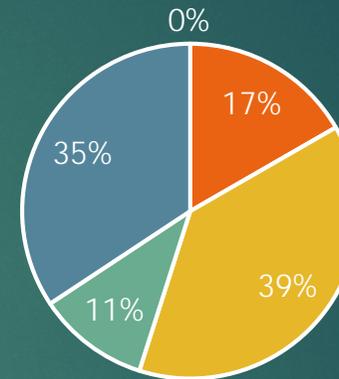
Wichtigkeit von geschlechtsspezifischen Angeboten (Jungen)

7. Klasse



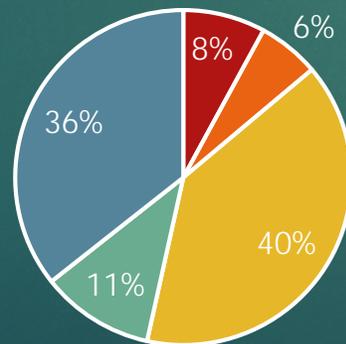
■ sehr wichtig ■ wichtig ■ neutral ■ unwichtig ■ egal

8. Klasse



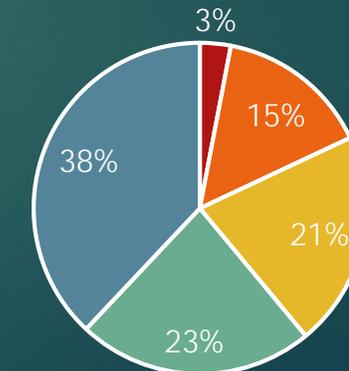
■ sehr wichtig ■ wichtig ■ neutral ■ unwichtig ■ egal

9. Klasse



■ sehr wichtig ■ wichtig ■ neutral ■ unwichtig ■ egal

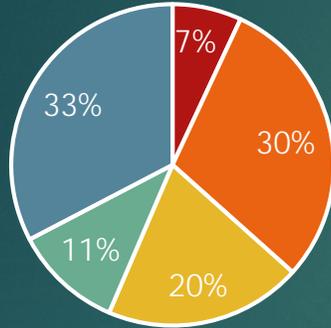
10. Klasse



■ sehr wichtig ■ wichtig ■ neutral ■ unwichtig ■ egal

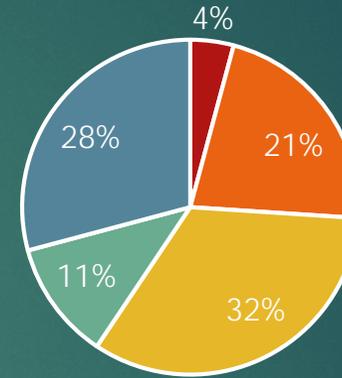
Wichtigkeit von geschlechtsspezifischen Angeboten (Mädchen)

7. Klasse



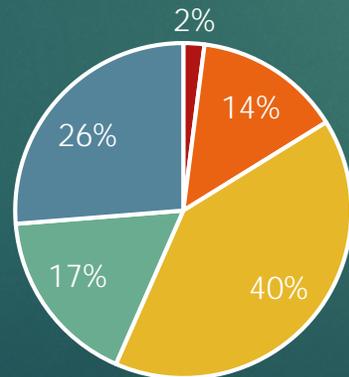
■ sehr wichtig ■ wichtig ■ neutral ■ unwichtig ■ egal

8. Klasse



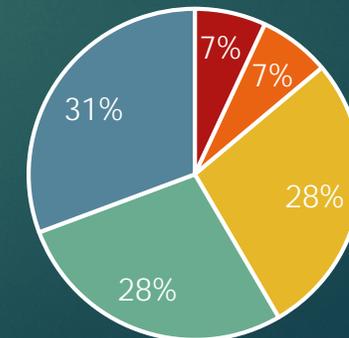
■ sehr wichtig ■ wichtig ■ neutral ■ unwichtig ■ egal

9. Klasse



■ sehr wichtig ■ wichtig ■ neutral ■ unwichtig ■ egal

10. Klasse



■ sehr wichtig ■ wichtig ■ neutral ■ unwichtig ■ egal

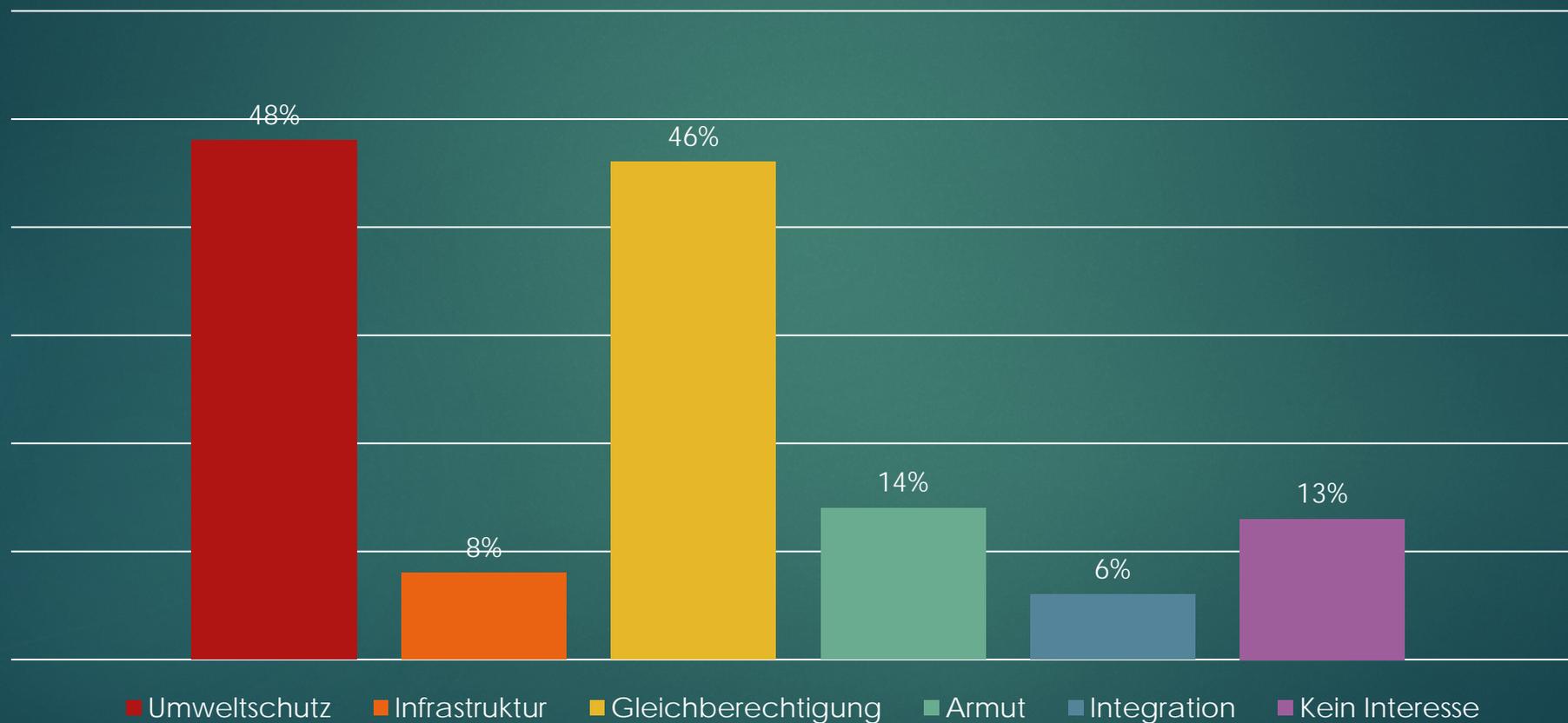
Engagement für gesellschaftliche Themen

- ▶ Das Engagement für gesellschaftliche Themen der Jugendlichen könnte stark durch aktuelle Diskurse geprägt sein.
- ▶ Das Thema Gleichberechtigung, könnte von den Jugendlichen auf alle gesellschaftlichen Gruppen bezogen worden sein. (Nicht ausschließlich auf Männer und Frauen)
→ z.B. *wahrnehmbare Ungleichheit zwischen unterschiedlichen Personengruppen*
- ▶ Integration wurde insgesamt am wenigsten genannt. Dies könnte darauf hindeuten, dass die Jugendlichen in Rotenburg Integration möglicherweise als selbstverständlich ansehen.

Engagement für gesellschaftliche Themen(7.Klasse)

Die Umfrage ist geschlechtsübergreifend.

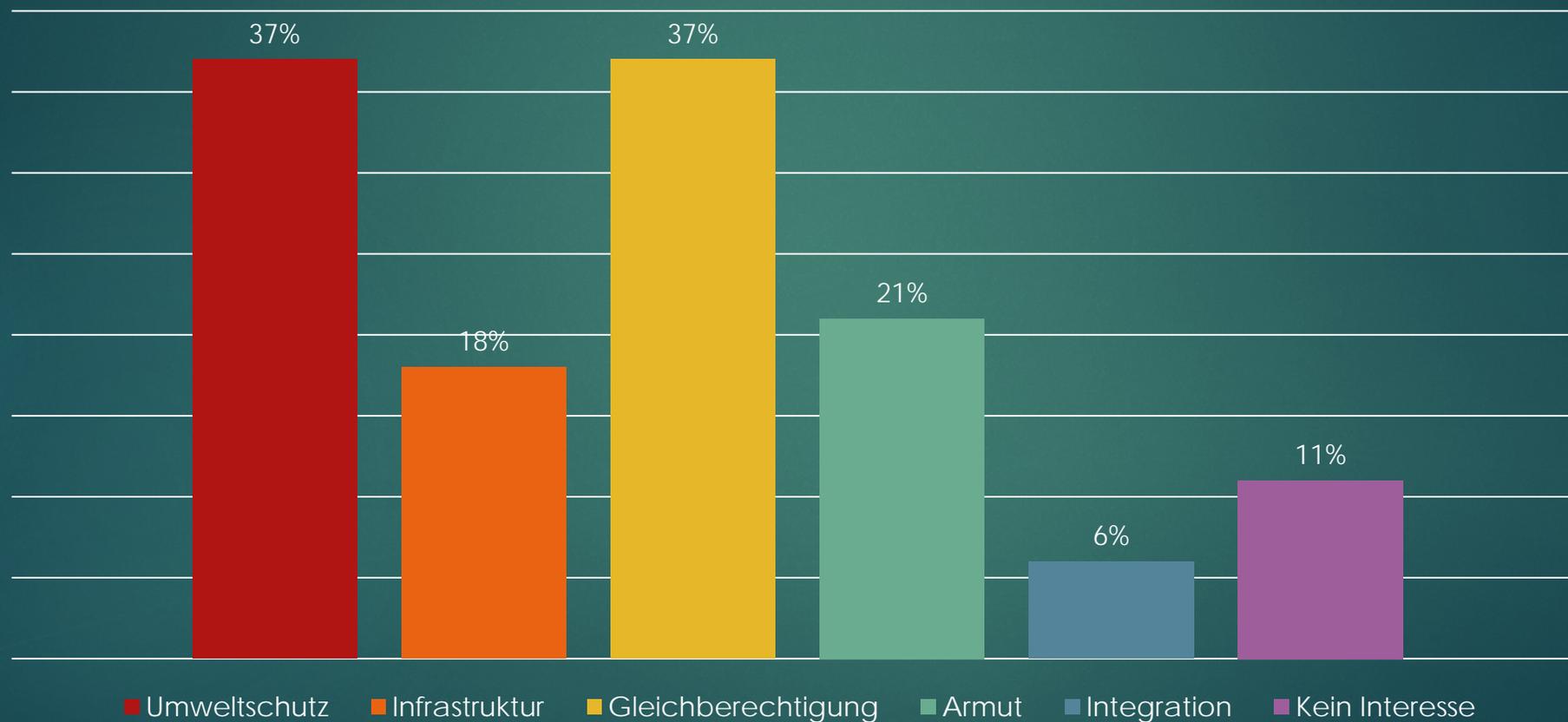
Jede*r Schüler*in konnte mehrere Antworten geben



Engagement für gesellschaftliche Themen(8.Klasse)

Die Umfrage ist geschlechtsübergreifend.

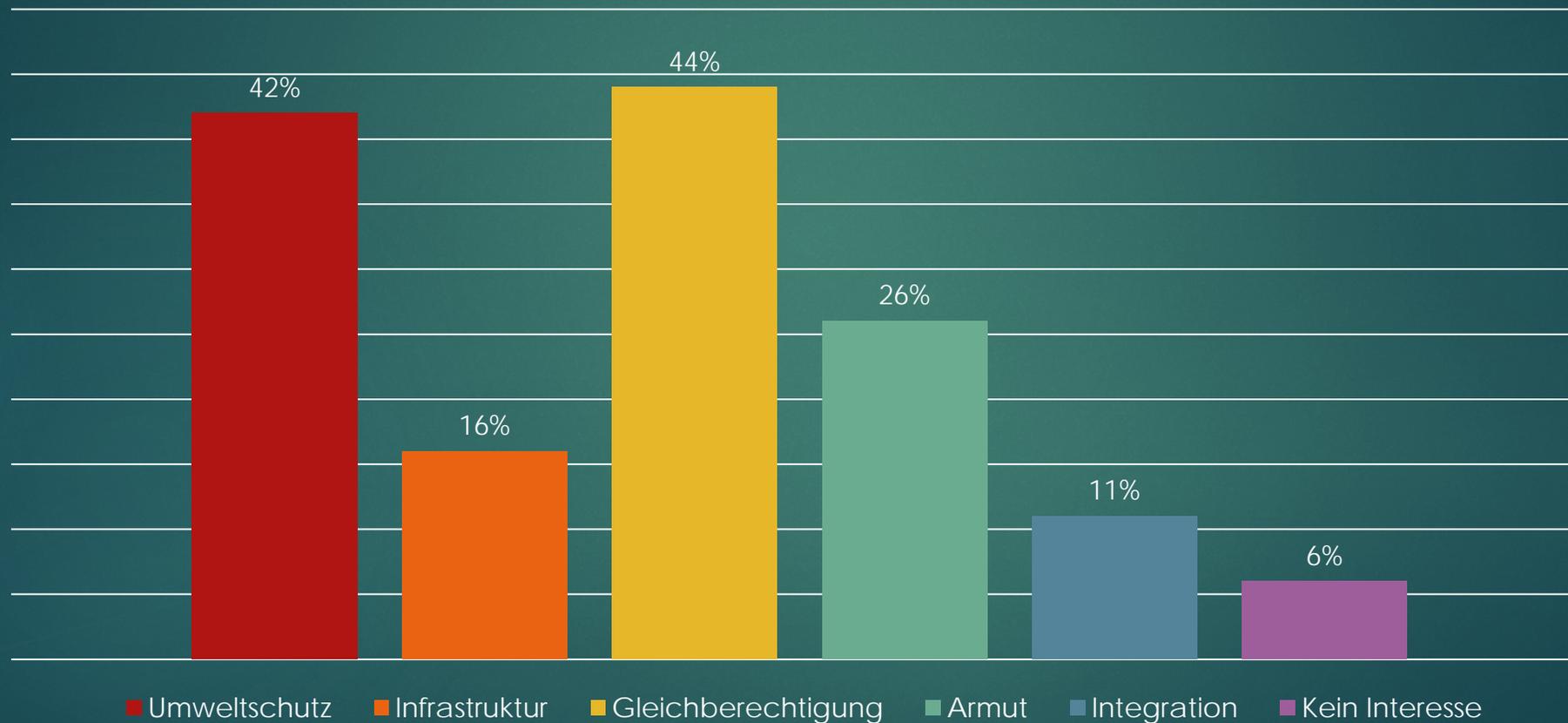
Jede*r Schüler*in konnte mehrere Antworten geben



Engagement für gesellschaftliche Themen(9.Klasse)

Die Umfrage ist geschlechtsübergreifend.

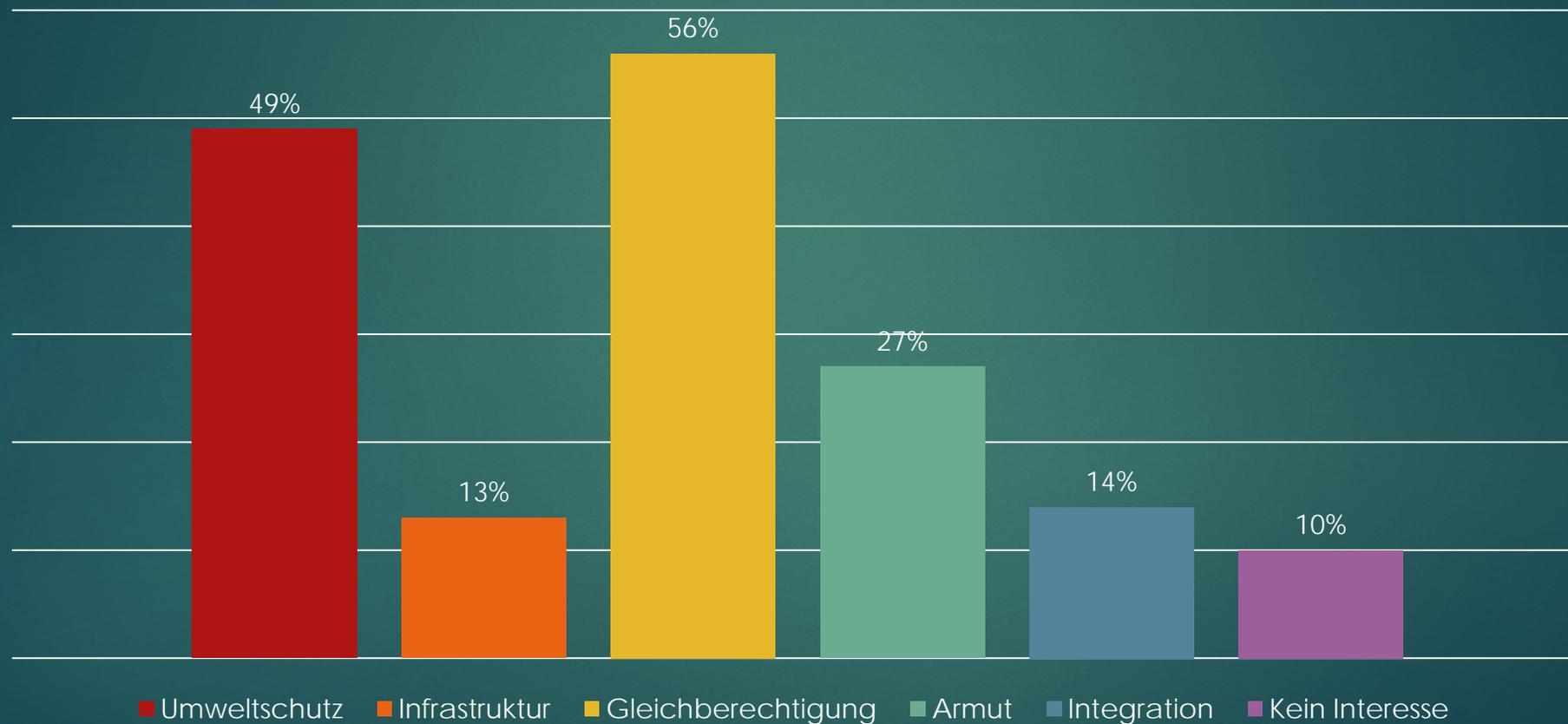
Jede*r Schüler*in konnte mehrere Antworten geben



Engagement für gesellschaftliche Themen(10.Klasse)

Die Umfrage ist geschlechtsübergreifend.

Jede*r Schüler*in konnte mehrere Antworten geben



Freizeit

Freizeit in Rotenburg

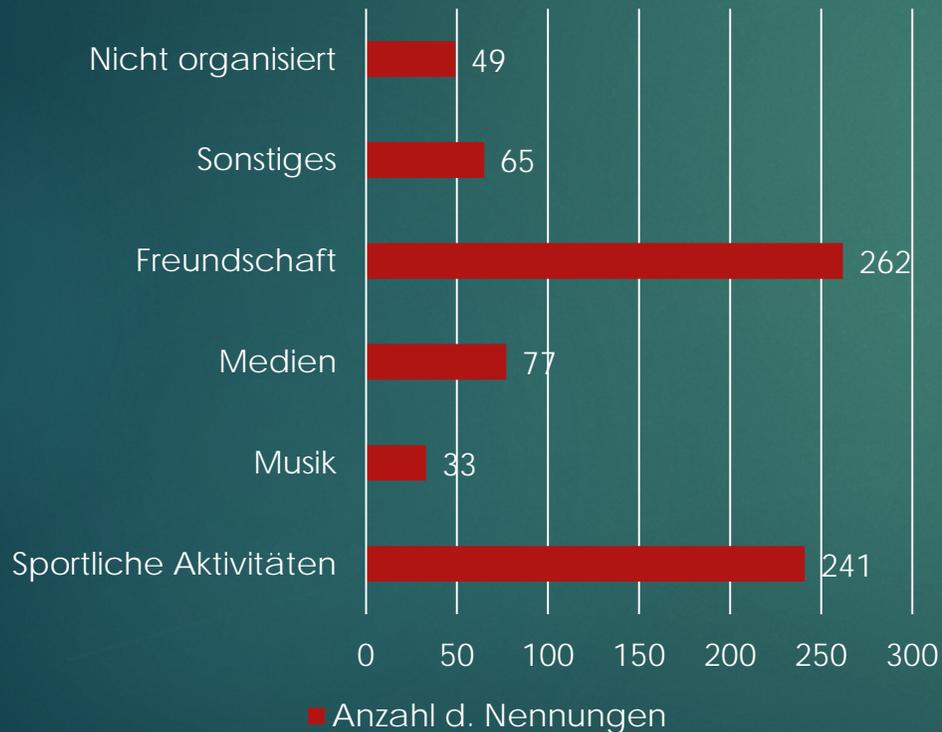
- ▶ Freundschaft und sportliche Aktivitäten haben einen hohen Stellenwert bei der Freizeitgestaltung der Jugendlichen.
- ▶ Da Medien nur eine geringe Anzahl an Nennungen aufweisen, könnte man hier von der Annahme ausgehen, dass z.B. das Handy nicht als Freizeitmedium angesehen wird, sondern als Normalität in den Alltag integriert ist.
- ▶ Dass sich vielfach ein Kino gewünscht wird, könnte neben dem Umstand, das Kino als solches zu nutzen, auch daran liegen, dass sich die Jugendlichen einen Ort der Begegnung wünschen.

Freizeit in Rotenburg (Gesamt)

Freizeit

Die Umfrage ist geschlechtsübergreifend.

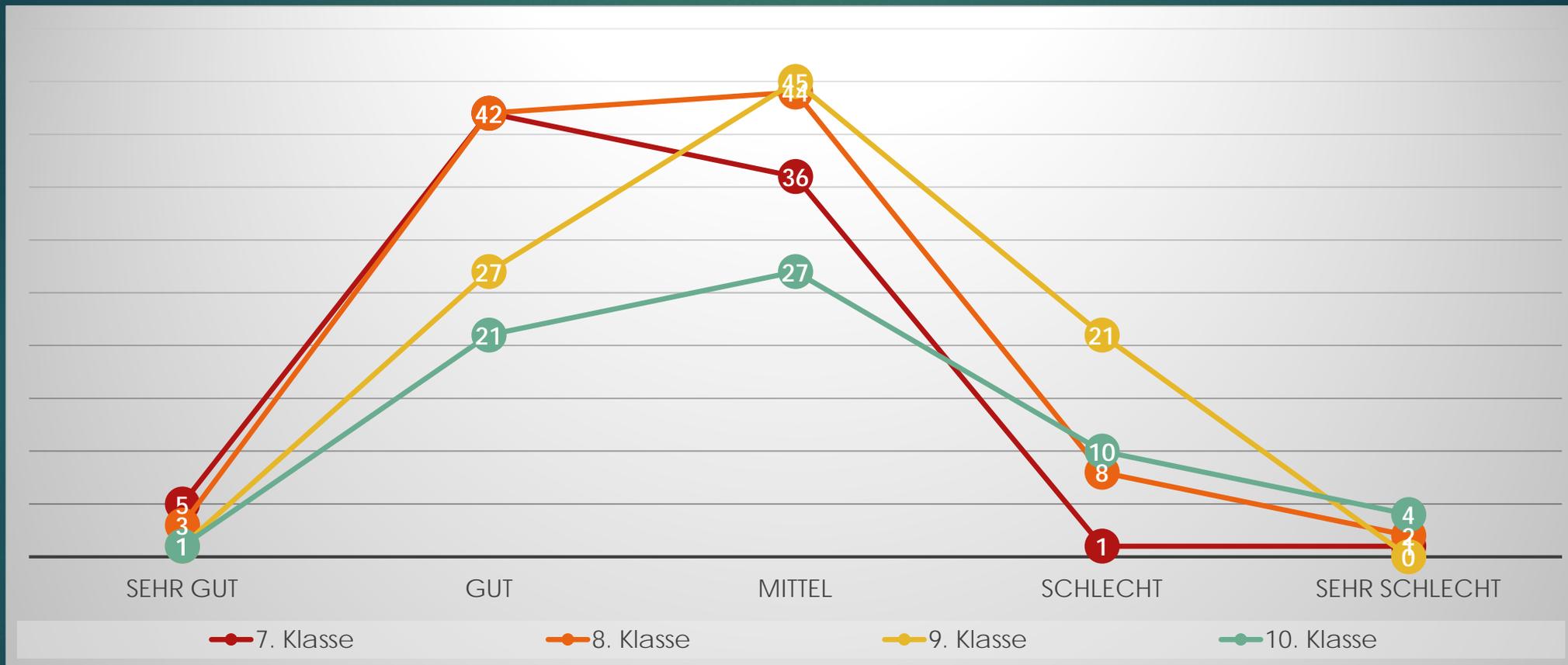
Was machst du in deiner Freizeit?



Welche Freizeitangebote wünschst du dir in Rotenburg?



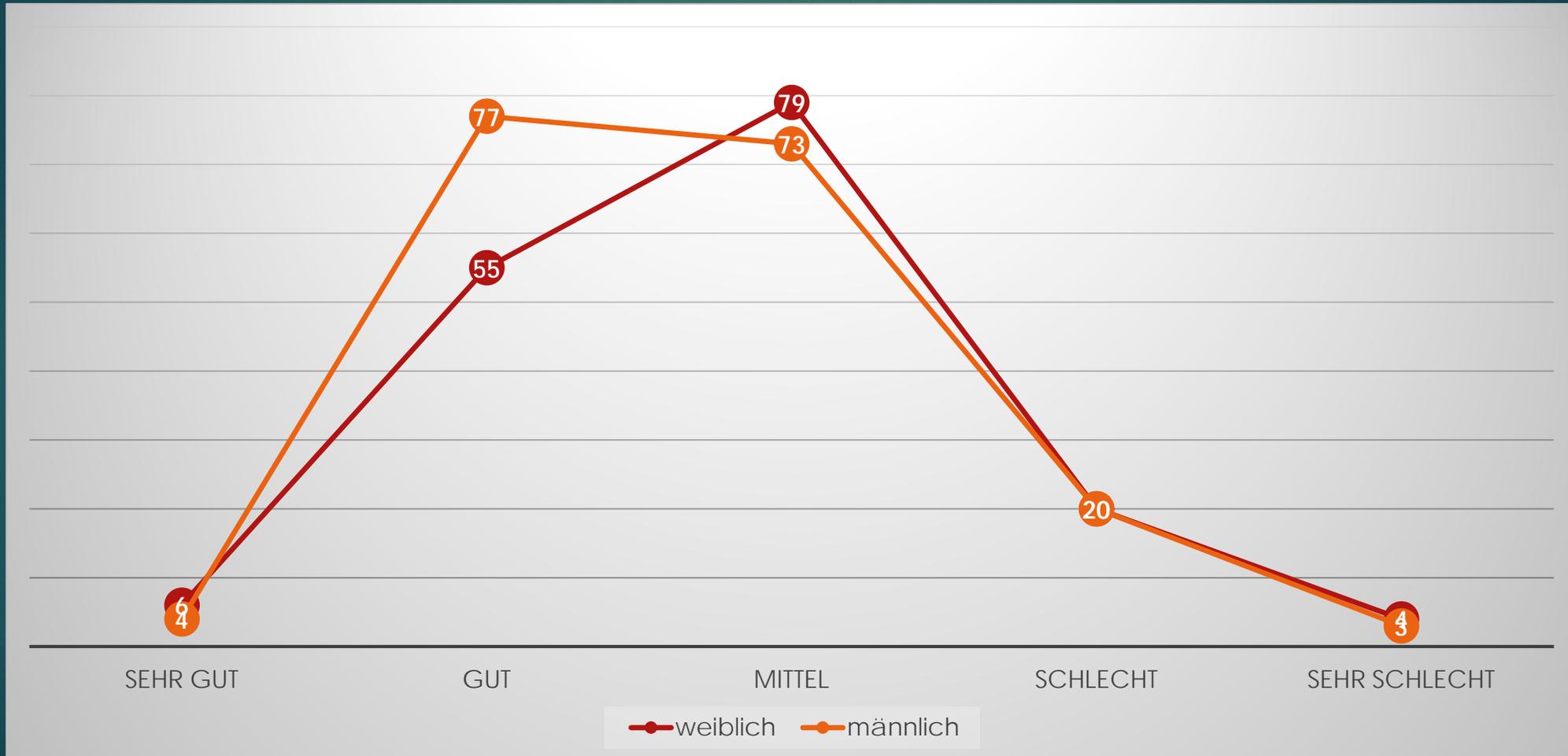
Wie findest du die Freizeitangebote in Rotenburg? (Jahrgänge)



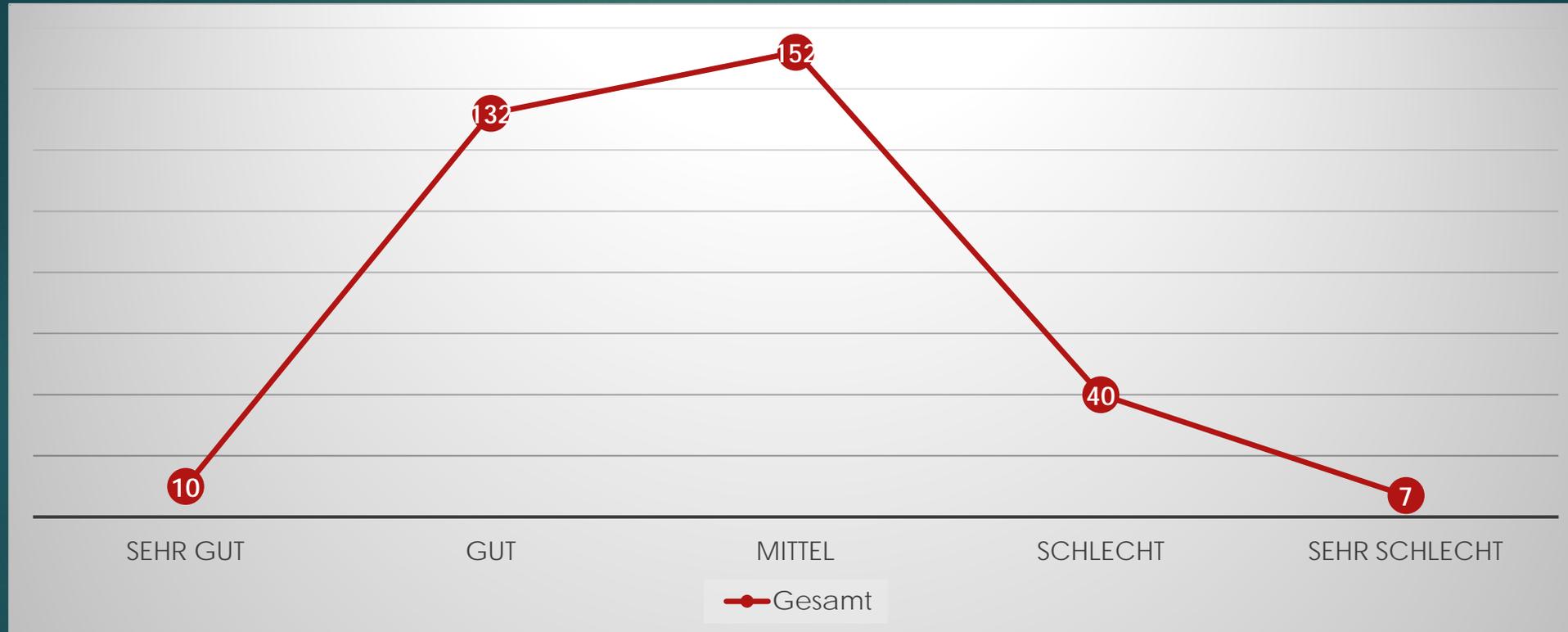
*davon 1 nicht auswertbar

*davon 1 nicht auswertbar

Wie findest du die Freizeitangebote in Rotenburg? (Geschlechter)



Wie findest du die Freizeitangebote in Rotenburg?(Gesamt)



*davon 2 nicht auswertbar

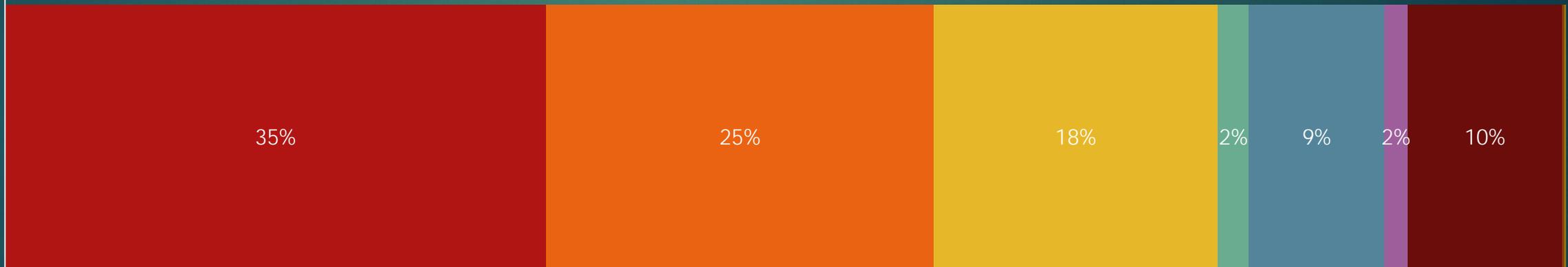
Medien

- 
- ▶ Informationen über Freizeitangebote sind vor allem über das Handy und die damit verfügbaren sozialen Netzwerke gewünscht.

Am häufigsten genutzte Medien insgesamt

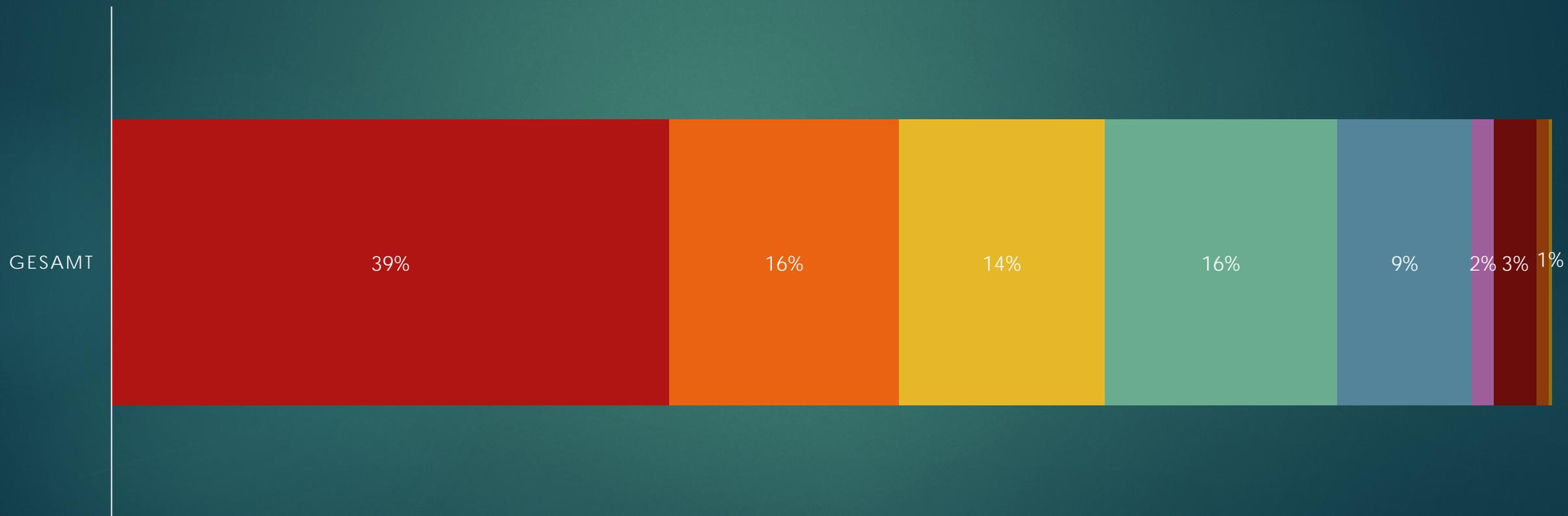


GESAMT



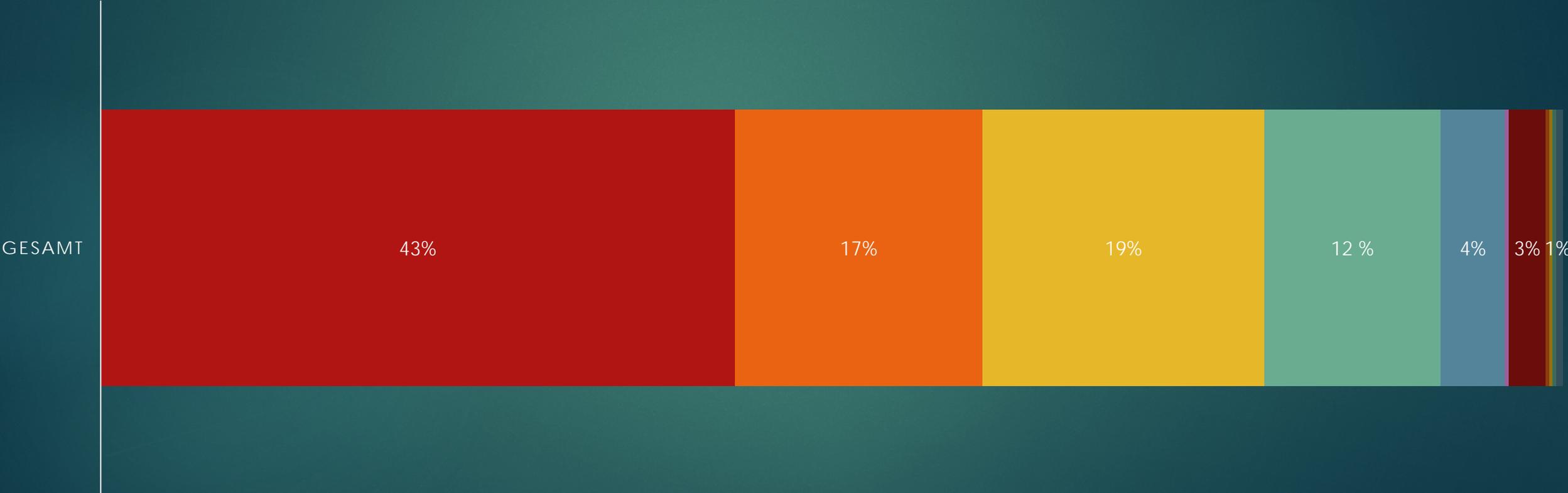
Wie informierst du dich über Freizeitangebote in Rotenburg? Gesamt

■ Soziale Netzwerke ■ Zeitungen ■ Plakate ■ Gar nicht ■ Freunde ■ Familie ■ Schule ■ Jugendzentrum ■ Arzt



Wie würdest du gerne über Freizeitangebote informiert werden? Gesamt

- Soziale Netzwerke
- Zeitungen
- Plakate
- Gar nicht
- Freunde
- Familie
- Schule
- Briefe
- Persönlich
- Verein
- App





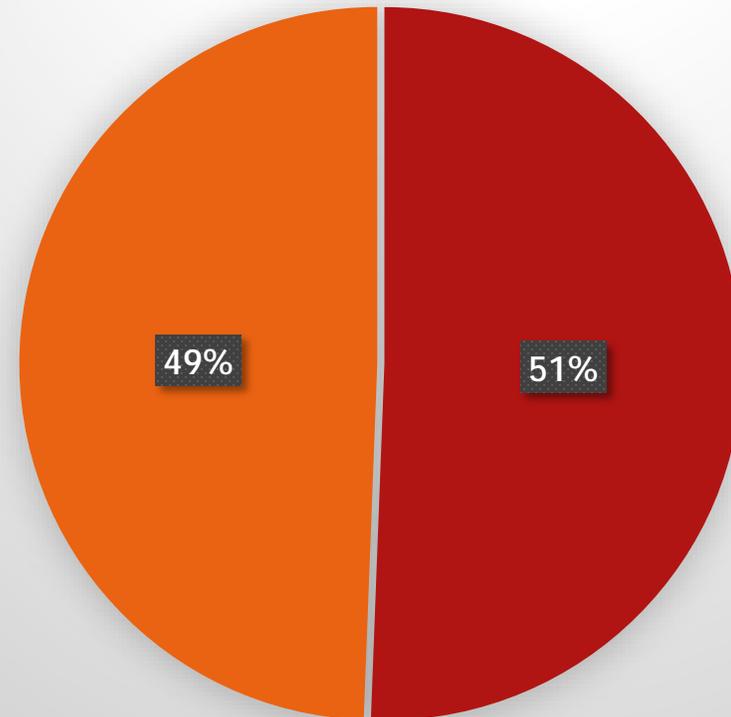
Wohlbefinden

- 
- ▶ Bereits bestehende Orte könnten häufig genannt worden sein, da ihre vorhandenen Standorte nicht dem gewünschten sozialräumlichen Profil entsprechen.
 - ▶ Orte an denen sich Jugendliche treffen, sind überwiegend öffentliche Plätze. Es ist ein Ort abseits von Elternhaus und Schule, ein Ort der nicht-Kontrolle, der Begegnung mit anderen (vgl. Deinet et al 2009: ...)

„In Rotenburg gibt es zu wenig Plätze für Jugendliche, um sich zu treffen“

Aussagen der Schüler/-innen zur These

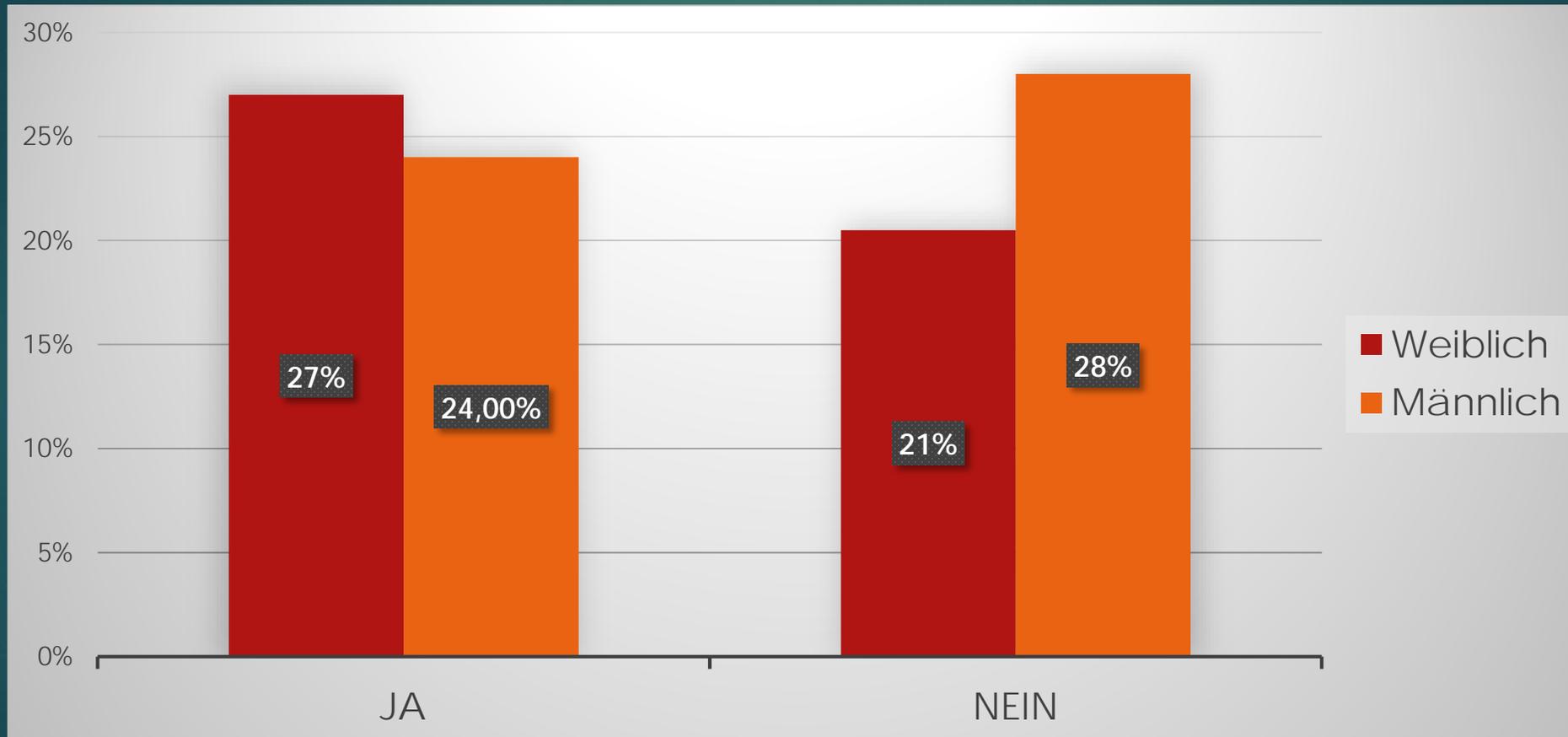
Gesamt



■ Ja
■ Nein

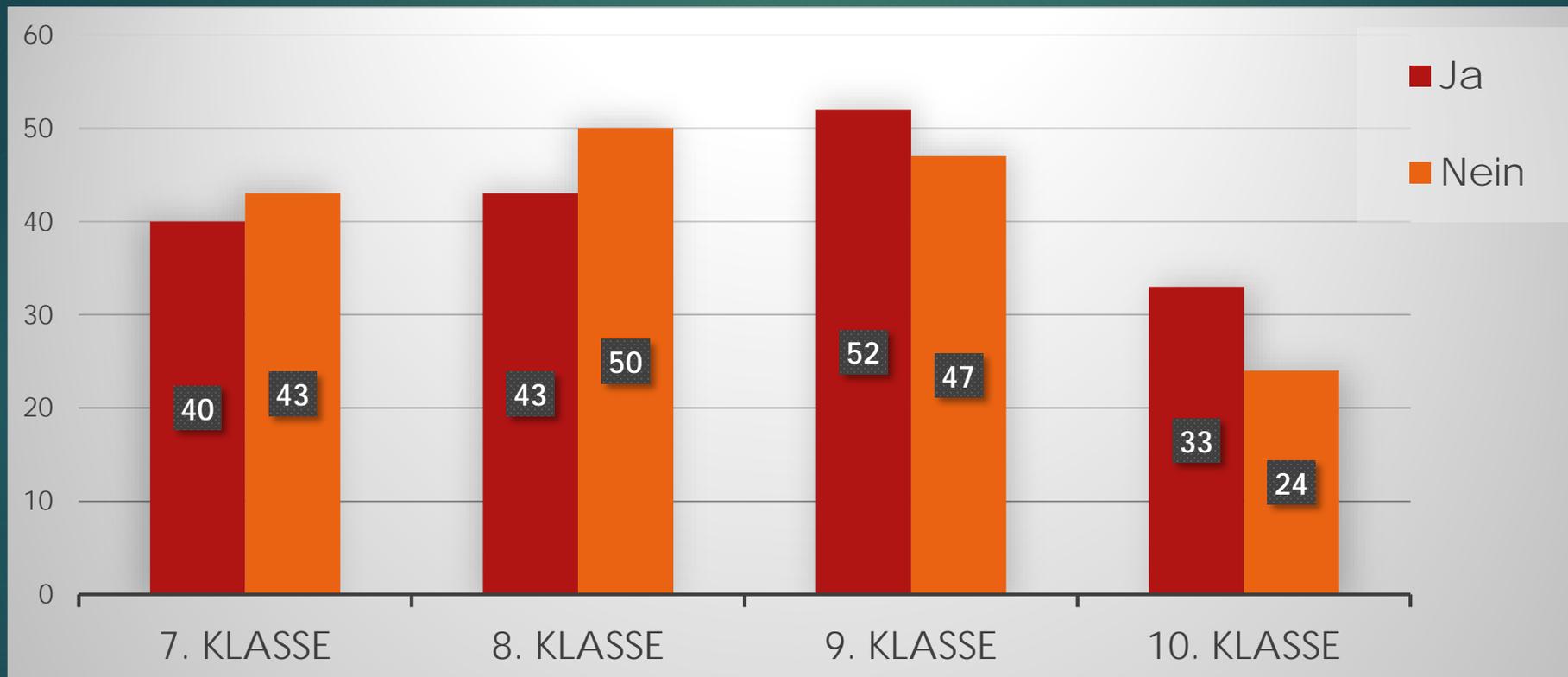
„In Rotenburg gibt es zu wenig Plätze für Jugendliche, um sich zu treffen“

Aussagen der Schüler/-innen zur These



„In Rotenburg gibt es zu wenig Plätze für Jugendliche, um sich zu treffen“

Aussagen der Schüler/-innen zur These



In Rotenburg gibt es zu wenig Plätze für Jugendliche, um sich zu treffen.

Wenn du dem zustimmst - was fehlt dir?

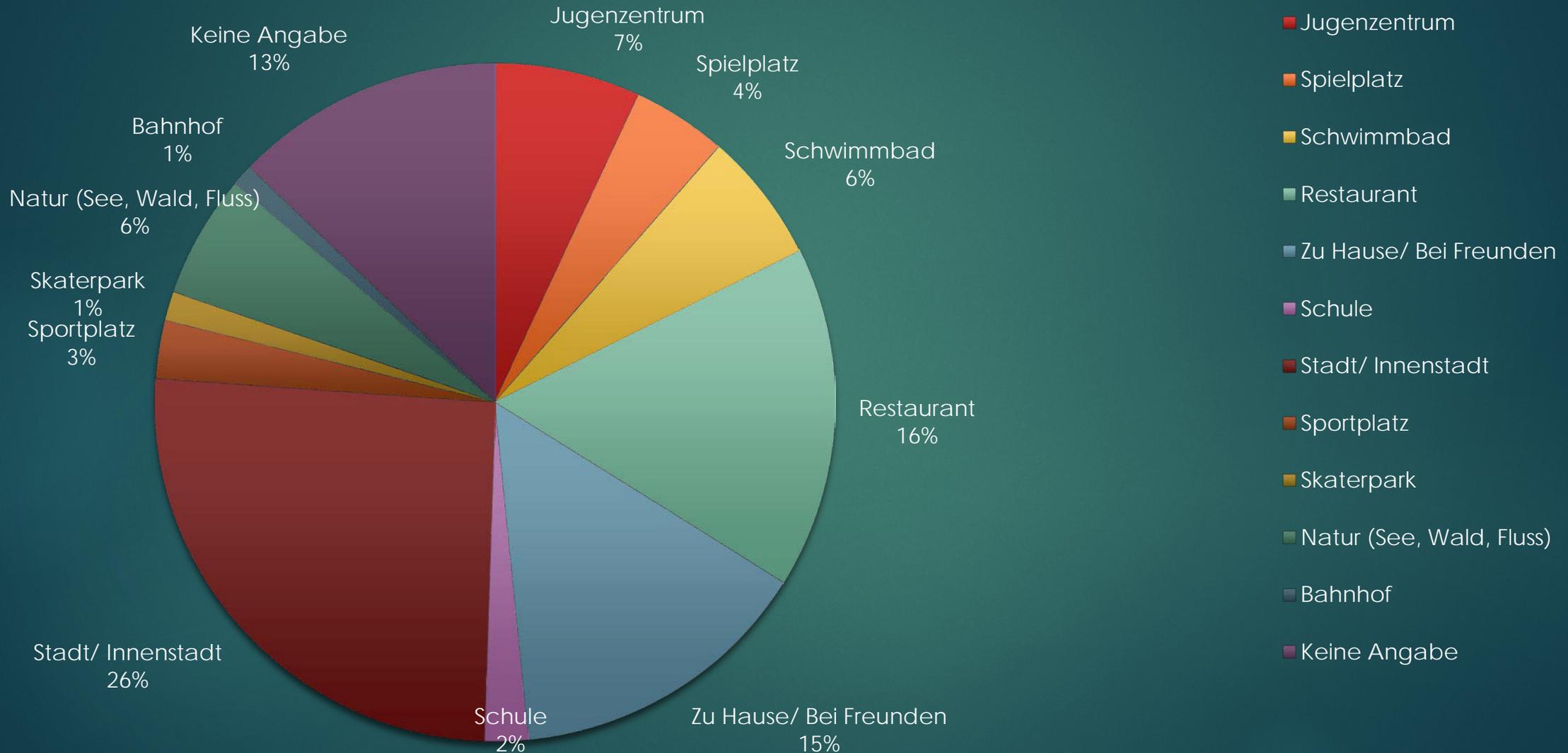
- ▶ Jugendzentrum (ohne „Assis“)
- ▶ Orte zum Treffen (z.B Park, überdachter Rückzugsort, Chillräume)
- ▶ Sportaktivitäten
- ▶ Kino
- ▶ Basketballplätze
- ▶ Schlittschuhbahn
- ▶ Fußballplätze
- ▶ Ein Club
- ▶ Bowling Bahn
- ▶ Ferienangebote
- ▶ Einkaufszentrum

Wenn du das nicht so siehst – wo triffst du dich?

- ▶ Pferdemarkt
- ▶ Spielplätze
- ▶ Rathaus
- ▶ Freunde
- ▶ Stadt (allgemein)
- ▶ Burger King
- ▶ Zuhause
- ▶ Jugendzentrum
- ▶ Weichelsee
- ▶ Schwimmbad
- ▶ Mc Donalds
- ▶ Fußgängerzone
- ▶ Skaterbahn
- ▶ Bahnhof

Wo triffst du dich?

Wohl-
befinden





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.